

Handbuch zur Gemeindeleitung

3. Ausgabe
Januar 2015

Inhalt

Vorwort zur ersten Ausgabe	VI
Vorwort zur dritten Ausgabe	VII
1. Die Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Aargau	1
1.1 Entstehung, Aufbau und Organisation	1
1.1.1 Zur Geschichte der reformierten Aargauer Kirche	2
1.1.2 73 Kirchgemeinden und zwei Kirchgenossenschaften	5
1.1.3 Die Synode	5
1.1.4 Der Kirchenrat	6
1.1.5 Die Landeskirchlichen Dienste	6
1.2 Beziehungen	9
1.2.1 Kirche und Staat	9
1.2.2 Die Zusammenarbeit der Aargauer Landeskirchen	9
1.2.3 Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK)	9
1.2.4 Die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK)	10
1.2.5 Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) ..	10
1.2.6 Die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)	11
1.2.7 Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK)	11
1.2.8 Hilfswerke und Missionen	12
1.3 Kirchenrecht	14
1.3.1 Öffentlich-rechtliche Verpflichtung	14
1.3.2 Staatliches und kirchliches Recht	14
1.3.3 Rechtsschutz	14
2. Die Kirchgemeinde	17
2.1 Zum Auftrag der Kirchgemeinde	17
2.2 Das eine Amt und die verschiedenen Dienste	18
2.2.1 Das Amt der Gemeinde	18
2.2.2 Verkündigung	18
2.2.3 Diakonie	19
2.2.4 Die (Gemeinde-) Leitung	20
2.2.5 Freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit	21
2.3 Die Zusammenarbeit der Kirchgemeinden	22
2.3.1 Die Dekanate	22
2.3.2 Das Amt der Dekanin und des Dekans	22
2.3.3 Der Finanzausgleichsfonds	23

2.3.4	Regionale Zusammenarbeit	23
3.	Die Kirchpflege und ihre Aufgaben	25
3.1	Partnerschaftliche Gemeindeleitung	25
3.1.1	Die Kirchpflege	25
3.1.2	Konstituierung der Kirchpflege – Ressortbildung	25
3.1.3	Verschiedene Ressorts – ein Kollegium	26
3.1.4	Kirchpflege und Mitarbeitendenkonvent	27
3.1.5	Kirchpflege und Synodale	27
3.2	Das Gemeindeleitbild – ein Führungsinstrument	28
3.3	Rechts- und Organisationsplanung	29
3.3.1	Kirchgemeindereglement	29
3.3.2	Dienst- und Lohnreglemente	29
3.3.3	Andere Reglemente	30
3.4	Organisation und Gestaltung der Kirchpflegesitzungen	32
3.4.1	Vorbereitung.....	32
3.4.2	Auflage	32
3.4.3	Geschäftsordnung / Sitzungsordnung	32
3.4.4	Schweigepflicht – Informationspflicht	35
3.4.5	Protokollierung und Archivierung	35
3.4.6	Ausführung der Beschlüsse und Information.....	37
3.5	Arbeitsorganisation	38
3.5.1	Aufgaben delegieren	38
3.5.2	Büro und Ausschüsse	38
3.5.3	Kommissionen und Arbeitsgruppen	39
3.5.4	Entschädigungen	40
3.6	Den Dialog pflegen	42
3.6.1	Gesprächsführung	42
3.6.2	Grundregeln der Gesprächsleitung	42
3.7	Konfliktkultur und Konfliktmanagement	44
3.7.1	Konfliktarten	44
3.7.2	Konfliktdiagnose	45
3.7.3	Umgang mit Konflikten	45
3.7.4	Konflikte innerhalb der Kirchgemeinde	45
3.7.5	Konflikte, bei denen die Kirchpflege Partei ist	46
3.7.6	Das Schlichtungsverfahren	47
3.7.7	Das Rechtsverfahren (Beschwerde und Klage)	47
3.8	Das Kuratorium	49

4.	Personalführung	51
4.1	Stellenplanung und Stellenbewirtschaftung	51
4.2	Pfarrerinnen und Pfarrer	52
4.3	Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone	54
4.4	Wahl von Pfarrerinnen und Pfarrern, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen	65
4.5	Arbeitszeitberechnung für die ordinierten Dienste (Pfarrerinnen und Pfarrer, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone)	58
4.6	Katechetinnen und Katecheten	59
4.7	Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter, Erwachsenenbildnerinnen und -bildner	60
4.8	Sekretärinnen und Sekretäre, Verwaltungsangestellte	61
4.9	Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker	63
4.10	Sigristinnen und Sigriste, Hauswartinnen und Hauswarte	64
4.11	Personalführung in der Kirche	65
	4.11.1 Das Mitarbeitendengespräch	66
	4.11.2 Beurteilungsmerkmale	66
	4.11.3 Personalführung	68
5.	Die Ressorts in der Kirchenpflege	71
5.1	Wichtige Entscheidungen der gesamten Kirchenpflege	71
	5.1.1 Strategische Planung	71
	5.1.2 Finanzplan	71
	5.1.3 Baufragen	72
	5.1.4 Wahlgeschäfte	74
	5.1.5 Kollekten, Sammlungen, Spenden	75
	5.1.6 Das Gemeindeleben	76
5.2	Vorschläge für eine Ressortbildung	77
5.3	Das Präsidium	79
	5.3.1 Führung unter Gleichgestellten	79
	5.3.2 Rechtsfragen	79
	5.3.3 Versammlungsleitung – Abwicklung der Kirchgemeindeversammlung	80
	5.3.4 Wahlen in der Kirchgemeindeversammlung	83
	5.3.5 Jahresbericht – ein Mittel zum Dialog mit der Kirchgemeinde	84
	5.3.6 Freie Versammlungen	84
5.4	Aktuariat (Protokolle, Archiv, Register)	86

5.4.1	Protokolle	86
5.4.2	Kirchgemeinearchiv	87
5.4.3	Register	88
5.5	Finanzverwaltung	89
5.5.1	Rechnungswesen.....	89
5.5.2	Zentralkasse, Zentralkassenbeitrag	90
5.5.3	Finanzausgleich	90
5.5.4	Liegenschaften, Legate, zweckgebundene Güter	91
5.5.5	Sachversicherungen	92
5.6	Gottesdienst und Musik	94
5.6.1	Gottesdienstliches Leben – eine Vielfalt von Formen	94
5.6.2	Musik in Gottesdienst und Gemeindeaufbau	94
5.6.3	Gottesdienst – im Team gestaltet – Gemeinde im Kleinen ..	95
5.6.4	Über die Ortsgemeinde hinaus	95
5.6.5	Das Ressort Gottesdienst und Musik	95
5.6.6	Gottes Dienst	96
5.6.7	Gottesdienste für Menschen mit Behinderungen	97
5.7	Pädagogisches Handeln	98
5.7.1	Fünf Teile, drei Formen, eine Linie	98
5.7.2	Taufe und Katechese	98
5.7.3	Kirchlicher und schulischer Religionsunterricht	99
5.7.4	Kirchliche Arbeit an kantonalen Schulen und an der Fach- hochschule Nordwestschweiz	99
5.7.5	Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung	99
5.7.6	Das Ressort PH leiten	100
5.8	Erwachsenenbildung	101
5.8.1	Lebenslang lernen	101
5.8.2	Kirchliche Erwachsenenbildung	101
5.8.3	Verschiedene Formen der Erwachsenenbildung in der Kirchgemeinde	101
5.8.4	Als Leiterin bzw. Leiter des Ressorts Erwachsenenbildung	102
5.9	Seelsorge	103
5.9.1	Grundlagen	103
5.9.2	Mögliche Anlässe für Seelsorgebesuche	103
5.9.3	Seelsorge bei Menschen mit Behinderungen	104
5.9.4	Empfehlungen	104
5.10	Diakonie	106
5.10.1	Grundlagen	106
5.10.2	Ressort Diakonie	106
5.10.3	Partner und Partnerorganisationen	107
5.11	Weltweite Kirche (Ökumene – Mission – Entwicklung, OeME)	108
5.11.1	Blick in die weite Welt	108

5.11.2	Das Ressort Weltweite Kirche / OeME	108
5.12	Öffentlichkeitsarbeit	110
5.12.1	Das Ressort Information und Öffentlichkeitsarbeit	110
5.12.2	Voraussetzungen und Kompetenzen fürs Ressort	112
5.12.3	Ziele der Informationsarbeit	113
5.12.4	Definition von Zielgruppen und Massnahmen	114
5.13	Frauen und Männer in der Kirche	117
5.13.1	Das Ziel	117
5.13.2	Vision – Prinzip der Gleichheit und Menschenwürde bei gleichzeitiger Anerkennung von Verschiedenheiten	117
5.13.3	Was heisst eigentlich „gender“?	117
5.13.4	In allen Ressorts: Warum ist geschlechterbewusstes Han- deln wichtig?	118

Anhang